

5. Edierte Schriften und Predigten

Nr. 123 A. H. Francke an Ph. J. Spener 12.09.1696

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6908

123. A.H. Francke an Ph.J. Spener

Glauchau, 12. September 1696

Inhalt

Glauchauer Gemeindeglieder sollen laut Anordnung des Konsistoriums nicht mehr in der Stadt beichten. Johann Christian Olearius hat deren Aussagen notiert und an das Konsistorium übergeben. Die Vorstädte sollen deshalb visitiert werden. – Berichtet von der Hochzeit von Johann Heinrich Schröder und Sophia Tranquilla Wolff.

Überlieferung

A: AFSst/H D 88: 117–118

D: Weiske 1, 128

Theurester Vater in dem Herrn, Hochwehrtester Herr Gevatter,

demselben habe nöthig erachtet zu berichten, daß anjetzo endlich die Sache mit meinen Beichtkindern, welche von mir bißhero abgewiesen, und in der Stadt angenommen worden¹, brechen wolle.² Denn es ist etwa vor einem
 5 viertel Jahr vom Consistorio befohlen worden, daß die Prediger in der Stadt solche Leute nicht mehr annehmen solten,³ welches sie aber doch gethan, einen Weg wie den andren. Darauf hat Herr D. Olearius⁴ die Leute vorgenommen, als wolle er ihnen zureden, daß sie sich von mir möchten weisen laßen, deren Geschwätz hat er registrirt (von dem was ich bey ihm vor
 10 Klagen geführet, nichts) und hat solche registratur ad Consistorium referirt.⁵ Da dann resolviret worden, daß mir solches communiciret werden solte, so sind auch zugleich Commissarii geordnet Herr D. Olearius, Herr Bodinus⁶,

¹ Die Praxis, daß Glauchaer Gemeindeglieder zur Beichte in die Stadt gingen, war zur Entlastung der Konflikte um die Beichtpraxis zwischen Francke und seinen Gemeindegliedern 1692 offenbar offiziell eingeführt worden und hatte sich spätestens im Frühjahr 1694 durchgesetzt (vgl. Briefe Nr. 31, Z. 28–36 und Anm. 2 und Nr. 92, Z. 49–53 und Anm. 20).

² Vgl. Brief Nr. 118, Z. 5f und Anm. 4.

³ Eine Anordnung des Konsistoriums, die die seit 1692 zugestandenen Konzessionen zurücknahm, wurde nicht ermittelt.

⁴ Johann Christian Olearius (s. Brief Nr. 20, Anm. 3).

⁵ Nicht überliefert. – Samuel Schelwig (s. Brief Nr. 105, Anm. 9) behauptete, die in der Stadt beichtenden Glauchaer Gemeindeglieder seien verunsichert gewesen, ob die von den Stadtpfarrern erteilte Absolution auch gültig sei. Zudem habe sich herausgestellt, daß einige zu der Auffassung gekommen seien, wahre Bekehrung setze die Begegnung mit Francke voraus (S. Schelwig, Die Sectarische Pietisterei [...] [s. Brief Nr. 125, Anm. 12], Bd. 1, Teil 1, 47f).

⁶ Heinrich von Bode (Bodinus) (6.4.1652–15.9.1720), geb. in Rinteln; 1668 Jurastudium in Helmstedt (1672 Lic. jur. in Rinteln), 1674 Privatvorlesungen in Rinteln, 1677 in Marburg; 1682 ao. Prof. jur. in Rinteln, 1685 o. Prof.; seit 1693 Prof. jur. in Halle, seit 1694 Konsistorialrat, später vom Kaiser geadelt (DBA 113, 225–276; ADB 2, 794f; Jöcher 1, 1158–1160; Zedler 4, 324f; Dreyhaupt 2, 587f).

Herr P. Antonius⁷, der Herr Amtmann⁸, in denen Vorstädten eine visitation anzustellen,⁹ wol nicht aus einer guten Absicht, doch verhoffentlich zu vielem guten. Nun gehet die Rede man wolle unter der Hand die relation Herrn D. Olearii nach Berlin schicken. Im fall es geschehen solte, wiewol es eben nicht gewiß, oder doch nur an Herrn Cammer-Rath Krauten¹⁰ geschiehet, dienet dann zur Nachricht, daß die Leute rechte Lügen angegeben, darüber ich noch nicht gehöret bin. Sonst habe ich zu der gantzen Sache große Freudigkeit, und hoffe daß es zur Bekentniß vieler Warheit dienen werde. Ach wie gern wä[re] ich des Beichtsthuls [sic!] gar loß, der mir gewiß mein Leben noch verkürztet, so ich doch nicht achte, so nur mein armes Gewißen dabey unverletzet bleiben könnte.¹¹ Herr hilff uns! Der Läster=Geist ist hier auch auff's neue ausgegangen, und machet es sehr grob. Gott erbarme sich der armen Menschen! Mit Herrn D. Breithaupten bessert sichs.¹² H. Schröder¹³ und die Jungfer Wolffin, junior,¹⁴ halten den Montag nemlich den 14. Sept. in meinem Hause Hochzeit.

Beykommendes¹⁵ bitte nur unfranciret bestellen zu lassen. Empfhele der Gnade des Allerhöchsten, und verharre

18 angegeben (abgeben. 20 Über den Ü-Strichen steht ein lateinisches kleines „e“, dessen Bedeutung nicht erkennbar ist. 21 wä[re]: cj. 29 u[nd]: cj.

⁷ Paul Anton (s. Brief Nr. 110, Anm. 64).

⁸ Johann Andreas Lohse, Oberamtmann in Giebichenstein (vgl. dessen namentliche Erwähnung in der Glauchaer Visitationsakte von 1696 im LHA Magdeburg/Wernigerode Rep. A 12 a I Nr. 1998, Bl. 34, sowie in einem Schreiben des Konsistoriums an den Kurfürsten vom 8.7.1697, PfA St. Georgen A4, Nr. 41; Dreyhaupt, der als Nachfolger von Johann Brandis [gest. 1696, s. Brief Nr. 29, Anm. 6] ohne Jahresangaben Daniel und Johann Christoph Lohse angibt, irrt sich demnach in den Vornamen [Dreyhaupt 2, 852]). Lebensdaten wurden nicht ermittelt.

⁹ Die kurfürstlichen Anordnungen, in den Halleschen Vorstädten Glaucha und Neumarkt Visitationen durchzuführen, datieren vom 10.9.1696 (LHA Magdeburg/Wernigerode Rep. A 12 a I Nr. 1998, Bl. 1f [für Glaucha] und Nr. 2013, Bl. 1f [für Neumarkt; Erwähnung in einem Schreiben des Kurfürsten vom 18.12.1696]). Die Visitation in Glaucha begann am 30.10., wurde am 5., 9., 10., 13., 17. und 25.11. sowie 9.12. fortgesetzt und am 16.12.1696 abgeschlossen (Glauchaer Visitationsakte, aaO, Bl. 3–33). Der abschließende Bericht datiert vom 23.8.1697 (Bl. 52–55). Die Visitation in Neumarkt wurde erst vom 10.5. bis 22.7.1697 durchgeführt; anstelle von Olearius gehörte hier Wolfgang Melchior Stisser (s. Brief Nr. 81, Anm. 10) zur Visitationskommission (Neumarkter Visitationsakte, aaO, Bl. 35–65).

¹⁰ Christian Friedrich von Kraut (s. Brief Nr. 13, Anm. 4).

¹¹ Zu Franckes Gewissensproblemen bei der Erteilung der Absolution in der Privatbeichte vgl. vor allem Briefe Nr. 55, Anm. 45 und Nr. 108, Z. 25–36 und Anm. 18.

¹² Joachim Justus Breithaupt (s. Brief Nr. 7, Anm. 36) war offenbar erkrankt, wobei der Kontext es nahelegt, daß die Erkrankung mit seelischen Leiden einherging. Schon Ende 1692 hatte Francke Breithaupts Todesahnung erwähnt (vgl. Briefe Nr. 56, Z. 21–26 und Nr. 57, Z. 51–57).

¹³ Johann Heinrich Schröder (s. Brief Nr. 21, Anm. 16).

¹⁴ Sophia Tranquilla Wolff (s. Brief Nr. 17, Anm. 43).

¹⁵ Nicht ermittelt.

- 30 Meines theuresten Vaters u[nd] Hochwehrtesten Herrn Gevatters Ge-
betschuldigster und Gehorsamster
A[ugust] H[ermann] Francke.

Glauche den 12. Sept. 1696.

Monsieur Monsieur le Conseiller Spener à Berlin.

- 35 Avec un paquet francò & an [?].